

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 31.01.2012

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:30 Uhr - 17:56 Uhr

Vorsitz: Herr Hans-Rudolf Merkel Stadtmision Chemnitz e. V.
stellv. Ausschussvorsitzender

Beschlussfähigkeit

Soll: 15 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin

Ist: 14 stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Frau Maria Droßel	Agentur für Arbeit	dienstliche Belange
Frau Barbara Ludwig	Oberbürgermeisterin	
Herr Joachim Poitschke	Regionalstelle Chemnitz der Sächsi- schen Bildungsagentur	dienstlich

Verspätetes Erscheinen

Frau Bettina Bezold	Gleichstellungsbeauftragte	16:38 Uhr, TOP 3, dienstlich
Herr Johannes Kaufmann	Katholische Gemeinde	17:00 Uhr, TOP 4, dienstlich
Frau Silke Schönberner	Kinderland Sachsen e.V.	16:40 Uhr, TOP 4, dienstlich

stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Frau Grit Beyer	Arbeiterwohlfahrt
Frau Cornelia Dietrich	Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Herr Robert Görlach	Jugendberufshilfe Chemnitz e.V.
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE
Herr Joachim Höfler	CDU-Ratsfraktion
Herr Ulrich Kahle	Ev. Jugend Sachsen
Frau Solveig Kempe	CDU-Ratsfraktion
Herr Thomas Lehmann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Hans-Rudolf Merkel	Stadtmision Chemnitz e. V.
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE
Herr Gordon Tillmann	Fraktion FDP

beratende Ausschussmitglieder

Frau Jutta Berger	Träger der Grundsicherung für Arbeitssuchende
Herr Lutz Bode	Amtsgericht Chemnitz
Frau Silke Brewig-Lange	AG Stadtteilernrat Kindertageseinrichtungen
Herr Renzo Di Leo	sachkundiger Einwohner

Frau Karin Genkel	Kinderbeauftragte
Herr Holger Pethke	Amt für Jugend und Familie
Herr Philipp Rochold	Bürgermeister Dezernat 5
Herr Hartmut Schulz	Polizeidirektion Chemnitz-Erzgebirge

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Marion Forberg	Abteilungsleiterin Abt. 51.2
Frau Madeleine Janik	Sachgebietsleiterin SG 51.15
Frau Sylvia Lammich	Jugendhilfeplanerin Abt. 51.1
Herr Christian Pilz	Abteilungsleiter Abt. 61.4
Herr Frank Schreyer	Sachbearbeiter Abteilung 51.1
Frau Kathrin Schäfer	Abteilungsleiterin Abt. 51.3
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5
Frau Bettina Singer	Sachgebietsleiterin SG 51.51

Schriftführerin

Frau Ingeburg Ludwig	Sachbearbeiterin Abt. 15.4
----------------------	----------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 29.11.2011 und 20.12.2011
-

Gegen die Niederschriften sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gelten somit als **genehmigt**.

- 4 Bericht über das Arbeitsfeld der Jugendberufshilfe
BE: Frau Schäfer, Abteilungsleiterin Jugendarbeit
-

Frau Schäfer (Abteilungsleiterin Abt. 51. 3) berichtet anhand einer PowerPoint-Präsentation über das Arbeitsfeld der Jugendberufshilfe nach § 13 SGB VIII. Aufgabe des öffentlichen Trägers ist es, die Umsetzung der Leistung für soziale und berufliche Integration zwischen Schule und Beruf sozialpädagogisch zu begleiten. Im Zusammenwirken mit den daran zu beteiligenden Partnern könne momentan von vielfältigen Angeboten ausgegangen werden. Seit dem Jahr 2005 ist zu diesem Arbeitsfeld eine stetig steigende Entwicklung zu verzeichnen. Die Gründe dafür seien einerseits auf die Nutzung der Programme des Europäische Sozialfonds und Strukturentwicklungsfonds und andererseits auf den steigenden Bedarf junger Menschen mit Benachteiligung und psychosozialen Beeinträchtigungen zurückzuführen. So sind in der Stadt Chemnitz ca. 1.074 Jugendliche ohne Arbeit und jährlich werden ca. 200 junge Menschen registriert, die begonnene Maßnahmen abbrechen. Im Folgenden benennt **Frau Schäfer** die rechtlichen Grundlagen, wie die materielle Grundsicherung u. Vermittlung in Arbeit nach SGB II, Leistungen nach SGB III sowie die individuelle Förderung und Entwicklung der Erziehung der jungen Men-

schen zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit nach § 13 (1) SGB VIII. Ferner verdeutlicht **Frau Schäfer** die arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit nach SGB VIII in Kooperation mit Jobcenter und Bundesagentur für Arbeit. Sie verdeutlicht den erhöhten sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf, der sehr vielseitig ist. Im Folgenden stellt sie einzelne Projekte der Jugendberufshilfe als Leistung der Jugendhilfe nach SGB VIII vor, wie „heimvorteil“, Produktionsschule Chemnitz und der Jugendberatungsstelle der JHB Chemnitz gGmbH, Jugendwerkstatt Aktivierungshilfe des VBFA e. V., „WERK-STATT-SCHULE“ und Beratungsstelle „prisma“ der Stadtmission Chemnitz e. V., MzA & Soziales Training des Vereins Selbsthilfe 91 e. V., Sozialpädagogisches Modellprojekt des Sonderpädagogischen Förderzentrums Johannes Trüper“ Schule für Erziehungshilfe der AG In- und Ausländer e. V., KEKS (KOMPETENZ-ENTWICKLUNGS-KURS) des Vereins Kindervereinigung Chemnitz e. V. Diese Projekte werden in einer guten Qualität und mit hohem Niveau durchgeführt. Abschließend gibt **Frau Schäfer** einen Ausblick zur weiteren Nutzung des ESF für Projekte nach § 13 SGB VIII.

Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) nimmt Bezug auf die Rolle der Regionalstelle Chemnitz der Sächsischen Bildungsagentur bei der Durchsetzung der allgemeinen Schul- und Berufsschulpflicht und Entgegenwirkung von Schulverweigerungen im Bereich der Mittel- und Berufsschulen. Er schlägt vor, dass in einer der nächsten Sitzungen des Jugendhilfeausschusses ein diesbezüglicher Bericht von einem Vertreter der Regionalstelle Chemnitz gegeben werden sollte. Er denkt, dass durch den demografischen Wandel keine Kürzung von finanziellen Mitteln im Bereich der Jugendberufshilfe vorgenommen werden sollte, weil der Bedarf hierfür nicht gesunken sei.

Frau Schäfer erklärt, dass ein Vertreter der Regionalstelle Chemnitz im Arbeitskreis Schule mitwirke. Der Einfluss auf Schulverweigerer gestalte sich schwierig und insofern ist die Thematisierung richtig. Ihr sei kein weiterer Bedarf für das Projekt „WERK-STATT-SCHULE“ bekannt. Die Anzahl der Ordnungswidrigkeiten zu Schulverweigerungen liegen höher als die für das Projekt vorgesehenen 16 Plätze. Dazu ist erforderlich, dass sich im Arbeitskreis Schule zu diesem Widerspruch eingehend verständigt und dieser aufgeklärt werde.

Herrn Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) interessiert, ob die vorgehaltenen Projekte den vorhandenen Bedarf decken und wie die Auslastung der Projekte eingeschätzt wird. Ferner interessieren ihn die Überlegungen der Verwaltung nach Beendigung der Förderung über den ESF ab 2014.

Frau Schäfer informiert, dass die Inanspruchnahme der Projekte im Laufe des Jahres durch Ab- bzw. Neuzugänge übers Jahr schwanke und daher gut ausgelastet sind. Sie informiert, dass durch Bund und ESF die Förderung bis 2025 beabsichtigt werde.

- 5 Bericht zu Projekten, finanziert aus dem soziokulturellen Jugendfonds 2011
BE: Frau Schäfer, Abteilungsleiterin Jugendarbeit
-

Frau Schäfer (Abteilungsleiterin Abt. 51. 3) verdeutlicht anhand einer Power-Point-Präsentation, dass im Jahr 2011 Mittel in Höhe von 50.000 € im Haushalt eingestellt sind und 27 Projekte in 10 kulturellen Sparten eine finanzielle Unterstützung erhalten haben. Sie erläutert das Verfahren zur Gewährung dieser Zuschüsse. Im Folgenden stellt sie einige dieser Projekte vor, wie „Emil und die Detektive“ des Vereins zur Förderung der Küchwaldbühne e. V., Schreibwettbewerb – „Sonnenberg schreibt“ des Vereins Stadthalten Chemnitz e. V., „Stadtparkfest“ des Vereins

Kraftwerk e. V. und das GraffitiProjekt „We feed the wall“ des Vereins AJZ e. V.

6 Beschlussvorlage an den Jugendhilfeausschuss

- 6.1 Richtlinie der Stadt Chemnitz zu den finanziellen Leistungen für Vollzeitpflege sowie familiäre Bereitschaftsbetreuung
Vorlage: B-004/2012 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51
-

Frau Janik (Sachgebietsleiterin SG 51.15) erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Brewig-Lange (Stadtelternrat Kindertageseinrichtungen) bemerkt, dass ihr das rückwirkende In-Kraft-Treten der Richtlinie zum 01.01.2012 bedenklich erscheine.

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) entgegnet darauf, dass die neue Richtlinie Begünstigungen für die Pflegeeltern enthält und daher das rückwirkende In-Kraft-Treten nicht bedenklich ist. Trotzdem werde er diesen Sachverhalt vom Rechtsamt prüfen lassen.

Frau Janik beantwortet die Fragen von **Herrn Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**, ob die einmaligen Beihilfen bzw. Zuschüsse vom Landesjugendhilfeausschuss geregelt wurden und die finanziellen Mittel für Urlaubsaufenthalte ausreichend seien sowie zu den Gründen für die Festschreibung des Besuches einer Horteinrichtung. Sie sagt, dass nur die Höhe der Unfallversicherung und Altersvorsorge vom Landesjugendhilfeausschuss geregelt wurden. Alle weiteren Kosten betreffen allgemein üblichen Regelungen nach § 39 SGB VIII. Beim Hortbesuch des Kindes handelt es sich um eine Doppelfinanzierung, weil die Pflegeeltern eine Vergütung erhalten, die der Betreuung eines Kindes Tag und Nacht entspricht und einen Erziehungsanteil enthält. Der Besuch des Pflegekindes in einer Kindertages- bzw. Horteinrichtung ist für 6 Stunden/Tag vorgesehen. Erfahrungsgemäß verbringen die Pflegefamilien ihren Urlaub im Bundesgebiet. Beschwerden zur Höhe der finanziellen Mittel sind diesbezüglich nicht bekannt.

Frau Brewig-Lange vertritt die Auffassung, dass die Richtlinie für die Pflegeeltern nicht begünstigend sei.

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende** beauftragt Herrn Pethke um Veranlassung der Prüfung des In-Kraft-Tretens der Richtlinie beim Rechtsamt.

Beschluss B-004/2012

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Richtlinie zu den finanziellen Leistungen der Jugendhilfe für Vollzeitpflege sowie familiäre Bereitschaftsbetreuung nach dem SGB VIII entsprechend Anlage 1 der Beschlussvorlage.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bestätigt

7 Informationsvorlagen an den Stadtrat

- 7.1 Finanzcontrolling per 30.09.2011
Vorlage: I-069/2011 Einreicher: Dezernat1/Amt 20
-

Die Informationsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

- 7.2 Controlling des Entwicklungs- und Konsolidierungskonzeptes der Stadt Chemnitz per 30.09.2011
Vorlage: I-001/2012 Einreicher: Dezernat 1/Amt 20
-

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) teilt auf Nachfrage von **Herrn Stadtrat Lehmann (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)** mit, dass die Mehraufwendungen den gestiegenen Fallzahlen im Bereich Hilfen zur Erziehung entsprechen. Er hebt hervor, dass im Rahmen des Konsensvergleichsringes die Stadt Chemnitz zu anderen Städten die niedrigste Summe ausbebe. Die jährlich unterschiedlich hohen Nachforderungen werden mit Beschluss des Verwaltungs- und Finanzausschusses genehmigt. Bundesweit ist ein Aufwuchs bezüglich der Anzeigen zu Kindeswohlgefährdungen festzustellen und damit steige auch der Bedarf an sozialpädagogischer Leistung. **Herr Pethke** sagt eine diesbezügliche Information in einem halben Jahr vor.

Die Informationsvorlage wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

- 8 Verschiedenes
-

- 8.1 Mündliche Informationen der Verwaltung
-

Seitens der Verwaltung werden keine Informationen gegeben.

- 8.2 Fragen der Ausschussmitglieder
-

Frau Brewig-Lange (AG Stadelternrat Kindertagesstätten) stellt Fragen zur erneuten Beratung zur Übertragung des Hortes Hoffmannstraße 35 an einen freien Träger, zum Beschluss des Stadtrates „Bauausführungsbeschluss für die Komplettsanierung Kindertagesstätte Ludwig-Richter-Straße 27, 09131 Chemnitz“, zu den unterschiedlichen Laufzeiten von Verträgen für die Essenanlieferung und Essenzubereitung vor Ort sowie zur beabsichtigten Kündigung von Hortverträgen für den Besuch des Hortes Reinhardtstraße 6 seitens der Verwaltung mit alleinerziehenden Müttern wegen eingetretenen Auffälligkeiten der Kinder.

Herr Pethke (Amtsleiter Amt 51) wird die Fragen 1 und 2 in der nichtöffentlichen Sitzung beantworten. Die Fragen 3 und 4 werden schriftlich beantwortet.

- 9 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -
-

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung werden die Stadtratsmitglieder **Frau Kempe (CDU-Ratsfraktion)** und **Herr Otto (SPD-Fraktion)** bestimmt.

*

*

*

Herr Merkel schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

08.02.12
Datum
gez. *H.-R. Merkel*
Merkel
stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

08.02.12
Datum
gez. *Kempe*
Kempe
Mitglied
des Ausschusses

06.02.12
Datum
gez. *Otto*
Otto
Mitglied
des Ausschusses

06.02.12
Datum
gez. *Ludwig*
Ludwig
Schriftführerin